

## Eckernförde

## Hier zu Hause

## Andacht am Buß- und Betttag

**ECKERNFÖRDE** Die Kirchengemeinde Borby bitet am Buß- und Betttag, 20. November, um 19 Uhr zu einer Andacht im Gemeindehaus, die Pastor Klauß gestalten wird. Im Anschluss findet die jährliche Gemeindeversammlung, auf der von der Arbeit des Kirchengemeinderates und den Ereignissen des vergangenen Jahres berichtet wird, statt. Zur Versammlung eingeladen sind die Borbyer Kirchenmitglieder. Darüber hinaus kann die Versammlung den Kirchengemeinderat durch Anregungen und Ideen unterstützen. ez

## Morgen Treffen des Tauschings

**ECKERNFÖRDE** Der Tausching hält am Mittwoch, 20. November, um 19.30 Uhr sein nächstes Treffen im Familienzentrum, Saxtorfer Weg 18b, ab. Eingeladen sind Mitglieder und Interessierte. ez

## Frauen unterwegs

**ECKERNFÖRDE** Die Teilnehmer der Gruppe „Frauen unterwegs“ treffen sich am 26. November um 20 Uhr zur Lichtreise in der St.-Nicolai-Kirche. Dort hören sie den Vortrag „Und näher stets und immer näher wälzt sich die Fluth“ über das Ostsee-Hochwasser von 1872. ez

## Eckernförder Zeitung

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

**REDAKTIONSLEITUNG**  
Gernot Kühl Tel. 04351/9008-1470

**STADTREDAKTION**  
Arne Peters -1480  
Susanne Karkossa-Schwarz -1485

**HÜTTENER BERGE**  
Achim Messerschmidt -1482

**SCHWANSEN**  
Dirk Steinmetz -1483

**DÄNISCHER WOHLD**  
Torsten Peters -1484  
Fax -1477  
E-Mail redaktion.eckernfoerde@shz.de

**SPORTREDAKTION**  
Stefan Gerken -5451  
Fax -5459  
E-Mail sport.eckernfoerde@shz.de

**ANSCHRIFT**  
Schulweg 7, 24340 Eckernförde  
Zentrale: Tel. 04351/9008-0

**KUNDEN-CENTER**  
Kieler Straße 55, 24340 Eckernförde  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 9 - 17 Uhr  
Sonnabend 9 - 13 Uhr  
Tel. 04351/9008-2483

**VERKAUFSLEITUNG**  
Raphael Klatt 04351/9008-2470

**LESERSERVICE**  
Online-Leserservice:  
www.mein.shz.de (24h)  
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)  
E-Mail leserservice@shz.de

**ANZEIGENSERVICE**  
Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)  
E-Mail anzeigen@shz.de

**BEZUGSPREIS**  
Monatlich € 41,90 durch Zusteller,  
durch die Post € 43,90.  
Preise inkl. 7 % MwSt.

## Oranges Zeichen gegen Gewalt

„Orange your City“: Gleichstellungsbeauftragte werben für Teilnahme an weltweiter Kreativaktion gegen Gewalt an Frauen

Von Gernot Kühl

**ECKERNFÖRDE** Orange gegen Gewalt – dieses Zeichen wollen die vier Gleichstellungsbeauftragten Bibeth von Lüttichau (Amt Hüttener Berge), Nina Jeß (Amt Schlei-Ostsee), Annika Pech (Stadt Eckernförde) und Silvia Kempe-Waedt (Kreis Rendsburg-Eckernförde) vom 25. November bis 10. Dezember in der Region setzen. Der Zeitraum ist nicht zufällig gewählt. Der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen, der 10. Dezember der Tag der Menschenrechte. Dazwischen werden mehrere Aktionen parallel laufen. „Orange your City“ ist Teil der weltweiten UN Woman-Kampagne „Färb die Welt orange – 16 Tage Aktionen gegen Gewalt an Frauen“ und damit wohl die, die weltweit am sichtbarsten und kreativsten auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam macht. Überall auf der Welt zwischen New

„In Deutschland stirbt jeden dritten Tag eine Frau durch Partnergewalt.“

Bibeth von Lüttichau  
Gleichstellungsbeauftragte

York, Brüssel und Fleckeby, wie Nina Jeß es formuliert hat, können Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer im wahren Sinne des Wortes Farbe bekennen und es orange leuchten lassen – zuhause im Wohnzimmer, im Büro, im Geschäft, im Schaufenster, in Kirchen, Sporthallen, öffentlichen Ein-



Zeichen in Orange gegen Gewalt an Frauen: (v.l.) Annika Pech, Silvia Kempe-Waedt, Bibeth von Lüttichau und Nina Jeß. FOTO: KÜHL

richtungen wie privaten und vielen weiteren Orten. Die Botschaft: Stopp Gewalt gegen Frauen! Überall und jederzeit. Orange als ein Zeichen der Solidarität mit Frauen, die Gewalt erleiden mussten und Bekenntnis zur aktiven Hilfe im Notfall. Die vier Gleichstellungsbeauftragten von Lüttichau, Jeß, Pech und Kempe-Waedt würden sich über eine breite Beteiligung freuen. Es kann eine einfache orangefarbene Glühbirne sein, die in dieser Zeit die weiße ersetzt, orangene Kerzen, Lichterketten, Halstücher, Kleidungsstücke oder Folien, die die Lichtfarbe verändern.

Die Eckernförder Gleich-

stellungsbeauftragte Annika Pech hat bereits vorgesorgt und 30 orangene Glühbirnen mit dazugehöriger Fassung und Zeitschaltuhr gekauft, um die Mitarbeiter der Stadtverwaltung entsprechend auszurüsten. Auch der Jugendtreff „Das Haus“, die Stadtbücherei und der Frauen- und Mädchentreff !Via werden sich mit Aktionen daran beteiligen und ihre Fenster und Balkone orange beleuchten.

Im Amt Schlei-Ostsee und Hüttener Berge sowie im gesamten Kreis Rendsburg-Eckernförde sind ebenfalls alle Bürger, Vereine, Schulen, Kirchen, Kitas und Geschäfte zur Teilnahme aufgerufen.

Konkret werden unter anderem in Sieseby und Hummel- feld die Feuerwehrhäuser am Abend des 25. November orange beleuchtet. Ein ganz großes Zeichen setzt auch die Reha-Klinik Schönhausen. Die Therapiepläne werden auf orangem Papier gedruckt, im Patientenrestaurant gibt es orangene Servietten, orangefarbenes Dessert und Ente mit Orangensauce. In Holzbungel bei Whisky-Krüger und im Dorfladen Neidhardt in Holtsee wird es ebenso orange zugehen wie im Markttreff Sehestedt am Kanal.

Die Gleichstellungsbeauftragten dieser Welt setzen auf Orange als Farbe der Hoffnung

und helle Zukunft frei von Gewalt. Das ist nach Überzeugung der vier örtlichen Gleichstellungsbeauftragten auch dringend nötig, denn statistisch stirbt in Deutschland jeden dritten Tag eine Frau durch Partnergewalt, sagt Bibeth von Lüttichau. 2019 sind bislang 140 Opfer zu beklagen. Und statistisch erlebt jede vierte Frau in ihrem Leben einmal häusliche Gewalt, ergänzt Kreis-Gleichstellungsbeauftragte Silvia Kempe-Waedt. Ihr Rat: Betroffene Frauen sollten sich hilfesuchend an die Polizei und/oder unter der Nummer 08000 116 016 an das Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“ wenden.

## Leserbriefe

## ESV-Unterstützer vor Kopf gestoßen

Zu: „ESV-Zukunft liegt am Bystedtredder“, EZ vom 9. November

Die Zukunft des ESV soll nun endlich geklärt sein. Seit April 2017 laufen die Planungen und Workshops für dieses Vorhaben.

Achim Hansen, Vater zweier aktiver Mitglieder, Architekt und Einwohner bzw. Steuerzahler der Stadt Eckernförde, ist von Anfang an dabei und investiert mit seinen Mitarbeitern viel Zeit in dieses Projekt. Er überprüft die örtlichen Gegebenheiten, hat Termine beim Katasteramt, ist in regelmäßigem Kontakt zu Mitgliedern, Anwohnern, Politikern und der Stadt, hat Bebauungspläne für alternative Standortmöglichkeiten erfasst und hat einen detaillierten Kostenplan erstellt, wird nun aber nicht mit der Umsetzung des Bauvorhabens am Bystedtredder beauftragt, weil er in der heutigen Zeit auf Vertrauen und Ehrlichkeit gesetzt hat... Hier

werden Herr Hansen und seine Firma ersetzt, einfach ausgetauscht, durch eine Firma bzw. ein Planungsbüro aus einem anderen Bundesland, dessen Planung und Kostenaufstellung nahezu identisch ist!

Wie kann es sein, dass wir nicht einmal mehr in einer Kleinstadt wie Eckernförde darauf achten, ortsansässige Firmen zu unterstützen? Und ist es für den ESV sinnvoll, aktive Förderer ihres Vereins wie Achim Hansen, der jedes Jahr die Spieler mit Trikotspenden, Busfahrten etc. sponsert, zu vergrämen?

Cathrin Matthiessen,  
Eckernförde

## Es Ju Wi – Sub Urban Vehicle

Zu: „Mann in de Tünn“, EZ vom 7. November

Leeve Karl-Heinz, joo, dat is so'ne Sook mit uns Menschen. Wi kiek uns watt ut, watt as Verschwender – hier Es Ju Wi – herholen mutt uns schimp mit de Fohrers. Gönnst jem dat

Auto nich.

Dat finn ik nich to enn dacht. Wenn eener mit soon Sprit-Freeter wenig fohrt, is een lütten mit half so veel Verbruk bi dupleete Weeg genauso schädlich. Weer dat nich beter, wenn wi schon inseht, dass dat mit dat Kohlendioxid schlimm is, dat wi weniger fohrt unn dormit dat bi uns Giez-is-geil-Generation ook ankümmt, wi den Sprit richtig watt düürer as 3 Cent mookt un vunn den Gewinn bannig gode saken anstöh?

Es Ju Wi, ik dach jümmers, dat heet Sub Urban Vehicle, wiel dat se Allrad un breede Pneus hefft.

Seht wi uns ann 29.11. klock negen an de Hafenspitz bi de Demo Fridays for future, ümm dat de Kinner mool to verkloren? Gröt Di.

Hans-Heinrich Cordt,  
Windeby

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an leserbrieft@shz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

## „Harold und Maude“ mit Kathrin Ackermann



Kathrin Ackermann  
FOTO: THEATERGASTSPIELE FÜRTH

**ECKERNFÖRDE** Die Theatergemeinschaft Eckernförde begrüßt am Mittwoch, 20. November, um 20 Uhr die Theatergastspiele Fürth mit „Harold und Maude“ in der Stadthalle. Kathrin Ackermann spielt die Rolle der Maude. Besonderer Beliebtheit erfreut sie sich an der Seite ihrer Tochter Maria Furtwängler im niedersächsischen Tatort.

Die Komödie „Harold und Maude“ erzählt die Liebesgeschichte eines todessüchtigen, neurotischen 18-Jährigen aus gutem Hause und einer vitalen, lebensfrohen

79-Jährigen, die in gestohlenen Autos durch die Stadt rast und in einem Haus voller bizarrer Erinnerungsstücke am Rande der Stadt lebt. Harold wohlhabende und dominante Mutter versucht, ihren Sohn über eine Heiratsagentur mit jungen Frauen zu verkuppeln, was aber wegen seiner inszenierten Selbstmordversuche regelmäßig misslingt. Diese morbide Faszination für den Tod lässt ihn auch immer wieder Beerdigungen besuchen. Dort lernt er eines Tages die Exzentrikerin Maude kennen. Und plötzlich entwickelt sich zwischen beiden eine Liebesbeziehung jenseits jeglicher gesellschaftlicher Konventionen.

Das Theaterstück nach dem gleichnamigen Film aus dem Jahre 1971 bringt eines der wohl ungewöhnlichsten und liebenswertesten Liebespaare der Literatur auf die Bühne. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf im Kunden-Center der Eckernförder Zeitung, Kieler Straße 55. ape